



Bundesverband der Bürgerbewegungen

Staatsminister und Parteivorsitzenden
Erwin Huber
Christlich-Soziale Union
Nymphenburgerstr. 64
80335 München

Wertheim, den 01.05.2008

„CSU verschärft Ton gegen Türkei“, Münchner Merkur, 29.4.2008

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender,

der obige Bericht, das CSU-Präsidium habe „eine strikte Linie gegen alle weiteren Schritte, die zu einem EU-Beitritt des Landes führen könnten“ vereinbart, veranlaßt uns, Ihnen zu schreiben.

Der BDB und seine Mitglieder lehnen grundsätzlich einen EU-Beitritt des kleinasiatischen Großstaats Türkei mit seiner islamisch geprägten Kultur und mangelnden Rechtsstaatlichkeit, seiner hohen, schnell wachsenden Bevölkerungszahl, niedrigem Bruttosozialprodukt und hoher Staatsverschuldung und mit den gefährlichen Nachbarn Iran, Irak und Syrien ab. Seit langem verfolgen wir mit großer Unzufriedenheit, wie die Bundeskanzlerin dem SPD-Außenminister Steinmeier freie Hand läßt bei der Fortführung der Beitrittsverhandlungen, obwohl diese mangels Erfüllung der Kopenhagener Kriterien niemals hätten begonnen werden dürfen. Die CSU hat sich bislang mit folgenlosen Appellen für einen Verhandlungsstopp begnügt.

Ihre jetzige Ankündigung, im Koalitionsausschuß ein Veto gegen die Eröffnung weiterer Verhandlungskapitel einzulegen, begrüßen wir und fordern mit Nachdruck, der bisherigen Rhetorik endlich politische Taten folgen zu lassen. Die für die Zukunft Deutschlands und der EU entscheidende Türkei-Frage darf nicht länger dem Koalitionsfrieden geopfert werden.

Über zwei Drittel der Unionswähler lehnen eine türkische EU-Mitgliedschaft klar ab und erwarten von CDU und CSU, die Beitrittsverhandlungen umgehend und dauerhaft zu beenden. Die im Wahlkampf 2005 propagierte „privilegierte Partnerschaft“ muß restriktiv gestaltet werden und Freizügigkeit auf jeden Fall ausschließen.

Wir bitten höflich um Ihre Stellungnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Willi Schwend
Vorstandsvorsitzender